

Hochschule Hannover  
University of Applied Sciences and Arts  
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit, Soziales

# Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022/2023

**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**  
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover



**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«** der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

**Trägerverein:**

Winnicott Institut zur Förderung der  
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.  
Geibelstraße 104  
30173 Hannover

**Behandlung und Beratung:**

Telefon: 0511/800 497-0  
Telefax: 0511/800 497-42

**Homepage:**

<https://www.winnicott-institut.de>



## Inhaltsverzeichnis

Ansprechpartner*innen mit ihren Sprechzeiten .....	4
Ausbildungs-/Studiengangsausschuss .....	5
Geschäftsstelle .....	5
Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) .....	5
Vertretung der Studierenden .....	5
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) .....	6
Mitteilungen zum Master-Studiengang „Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ .....	7
Gruppenanalytische Zusatzausbildung .....	8
HIP-WI .....	10
Gebührenordnung .....	10
Semestereröffnungsvortrag .....	11
Semesterübergreifende Veranstaltungen .....	12
Veranstaltungen für das 1. Semester .....	13
Veranstaltungen für das 5. Semester .....	19
Übersicht Sommersemester 2022 .....	23
Veranstaltungen für höhere Semester .....	30
Blockveranstaltungen .....	34
Kasuistische Vorträge, Gruppensupervision .....	35
Arbeitsgemeinschaften, Masterarbeiten und Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“ .....	36
Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI .....	38
Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen .....	39
Ständige Dozent*innen .....	40
Lehrbeauftragte .....	40
Supervisor*innen .....	40
Lehranalytiker*innen/Selbsterfahrungsleiter*innen .....	41
Personenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten .....	42

## **Ansprechpartner\*innen am Winnicott Institut Hannover**

für Studium, Fortbildung, Behandlung und Beratung

### **Uwe Brandes, Dipl.-Rel.-Päd.**

Institutsleitung  
Tel.: 0511/800 497-55  
[brandes@winnicott-institut.de](mailto:brandes@winnicott-institut.de)

### **Ulrich A. Müller, Prof. Dr. phil.**

Wissenschaftliche Leitung  
des Studiengangs der  
Hochschule Hannover,  
Forschungsbeauftragung  
Tel.: 0511/800 497-18  
[dr.mueller@winnicott-institut.de](mailto:dr.mueller@winnicott-institut.de)

### **Tanja von Seggern, M.A.**

Ausbildungsleitung,  
Gruppenausbildungsleitung,  
Anamnesenressort  
Tel.: 0511/800 497-20  
[vonseggern@winnicott-institut.de](mailto:vonseggern@winnicott-institut.de)

### **Jessica Liebender**

Leitungsreferentin,  
Studiengangssekretariat,  
Ausbildungssekretariat  
Tel.: 0511/800 497-14  
[liebender@winnicott-institut.de](mailto:liebender@winnicott-institut.de)

### **Linda Siefert, Dr. phil.**

Forschungsbeauftragung  
Tel.: 0511/800 497-31  
[dr.siefert@winnicott-institut.de](mailto:dr.siefert@winnicott-institut.de)  
■ aktuell in Elternzeit

### **Stephanie Kiral, M.A.**

Behandlungspraktikumsressort  
Tel.: 0511/800 497-13  
[kiral@winnicott-institut.de](mailto:kiral@winnicott-institut.de)

### **Renate Engelhardt-Tups, Dipl.-Päd.**

Ambulanzleitung,  
stellv. Institutsleitung  
Tel.: 0511/800 497-30  
[engelhardt-tups@winnicott-institut.de](mailto:engelhardt-tups@winnicott-institut.de)

### **Regina Grotjahn**

Ambulanzsekretariat  
Tel.: 0511/800 497-23  
[grotjahn@winnicott-institut.de](mailto:grotjahn@winnicott-institut.de)

### **Claudia Schlüter**

Ambulanzsekretariat  
Tel.: 0511/800 497-33  
[schlueter@winnicott-institut.de](mailto:schlueter@winnicott-institut.de)  
Für Patient\*innen:  
Tel.: 0511/800 497-0  
Telefonische Sprechzeiten für. Pat.:  
Di. bis Fr. 10.00–11.00 Uhr

### **Naima Nöhring**

Ausgabe der Testmaterialien  
Tel.: 0511/800 497-70  
[noehring@winnicott-institut.de](mailto:noehring@winnicott-institut.de)

### **Kathrin Wieberneit, M.A.**

Beratung in Fragen der Partnerschaft,  
Trennung oder Scheidung  
sowie Familien-Mediation mit Kindern  
Tel.: 0511/800 497-21  
[wieberneit@winnicott-institut.de](mailto:wieberneit@winnicott-institut.de)  
Telefonische Sprechzeiten:  
Di. u. Do. 10.00–10.30 Uhr,  
Di. 15.00–15.30 Uhr

## **Ausbildungs-/ Studiengangsausschuss**

Uwe Brandes  
Renate Engelhardt-Tups  
Stephanie Kiral  
Ulla Krüger  
Alida Lehnort  
Ulrich A. Müller  
Florian Niehoff  
Naima Nöhring  
Nele Reuleaux  
Tanja von Seggern  
Linda Siefert  
Esra Taptik-Malik  
Florian Thies-Freese

## **Geschäftsstelle**

**Andreas Wyborny,**  
**Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.**  
Geschäftsführung  
Tel.: 0511/800 497-16  
*wyborny@winnicott-institut.de*

**Melanie Ahrens**  
Assistenz der Geschäftsführung  
Tel.: 0511/800 497-12  
*ahrens@winnicott-institut.de*  
Di. u. Mi. 09–14 Uhr

**Janna Zieb**  
Bibliothek  
*zieb@winnicott-institut.de*

## **Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI)**

**Anna Kleinspehn-Ammerlahn,**  
**Dr. phil Dipl.-Psych.**  
Leitung HIP-WI  
Tel.: 0511/800 497-15  
*hip-wi@winnicott-institut.de*

**Christiane Werry, Dr. med.**  
Leitung HIP-WI  
Tel.: 0511/800 497-??  
*hip-wi@winnicott-institut.de*

## **Vertretung der Studierenden**

**Anne Riedel**  
*a.riedel@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de*

**Mira Hauser-Linke**  
*m.hauser-linke@ambulanz-kjp.  
winnicott-insitut.de*

**Jonas Negenborn**  
*negenborn@winnicott-insitut.de*

**Janna Zieb**  
*zieb@winnicott-institut.de*



**Medizinisches  
Versorgungszentrum am  
Winnicott Institut (MVZ)**

**Renate Engelhardt-Tups, Dipl.-Päd.**

Leitung

Tel.: 0511/800 497-30

*engelhardt-tups@winnicott-institut.de*

**Tatjana Seidler**

Ärztliche Leitung

Tel.: 0511/800 497-41

*seidler@winnicott-institut.de*

**Andreas Wyborny**

**Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.**

Geschäftsführung

Tel.: 0511/800 497-16

*wyborny@winnicott-institut.de*

**Sekretariat**

Heike Müßner

Tel.: 0511/800 497-51

Mi. 9.00–12.00 Uhr

**Mitarbeiter\*innen:**

- **Miriam Brodhun**  
Tel.: 0511/800 497-32
- **Christina Pilz**  
Tel.: 0511/800 497-59,  
Di. 13.00–14.00 Uhr
- **Sigrid Schrage**  
Tel.: 0511/800 497-32
- **Ute Schreiner**  
Tel.: 0511/800 497-54
- **Florian Thies-Freese**  
Tel.: 0511/800 497-34
- **Kristina Ulbricht**  
Tel.: 0511/800 497-50



## **Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**

Der Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« ist ein berufsbegleitender und auf die praktische Anwendung hin orientierter Weiterbildungsstudiengang. Er wird seit dem WS 2010/11 am Winnicott Institut gemeinsam mit der Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts angeboten und wird mit einem Master of Arts abgeschlossen. Dieser Studiengangsabschluss ist Voraussetzung, um sich als Absolvent\*in des Winnicott Institutes für die Zulassung zur nachfolgenden Approbationsprüfung anzumelden.

Der Master-Studiengang vermittelt das Wissen und die praktischen Kenntnisse, die einer Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten\*in entsprechen. In Verbindung mit weiteren Anforderungen (psychiatrisches Praktikum, Lehranalyse) führt er zugleich zur Approbationsprüfung hin, die frühestens nach fünf Jahren erfolgen kann. Für dieses mit der Ausbildung zu Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen eng verzahnte Studium sind daher die Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes maßgebend. Dies bedeutet, dass die Zugangsvoraussetzungen, die inhaltlichen Anforderungen sowie wesentliche Praxisanteile der Ausbildung bereits in den Studiengang integriert sind. Die Aufnahmebedingungen des Master-Studiengangs sind in der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den weiterbildenden Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« geregelt (siehe auf unserer Homepage: <https://www.winnicott-institut.de> unter „Studiengang“).

Der Master-Studiengang besteht aus insgesamt 12 Modulen, die im Verlauf von 6 Semestern Regelstudienzeit absolviert werden. Die Anzahl der zu erwerbenden Credit-Points beträgt insgesamt 120 ECTS. Das zwölfte Modul dient der Erstellung der Master-Thesis, die nach ihrer Annahme in einem mündlichen Kolloquium verteidigt wird. Das Studium beginnt alle 2 Jahre (gerade Jahreszahlen) im Herbst mit den einführenden Lehrveranstaltungen. Im Anschluss an das 2. Semester kann mit dem Erheben von Anamnesen und nach bestandem Zwischenkolloquium – frühestens nach dem 4. Semester – mit der Übernahme von Behandlungsfällen unter Supervision begonnen werden. Seminare zu Theorie und Praxis der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie zu wissenschaftlichem Arbeiten begleiten das gesamte Anamnesen- und Behandlungspraktikum. Neben der vertieften Ausbildung in den analytisch begründeten Verfahren werden Grundkenntnisse in weiteren wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren vermittelt. Eine das Studium begleitende Lehranalyse bei einem Lehranalytiker oder einer Lehranalytikerin ist obligatorisch. Sie muss vor Beginn der Anamnesenerhebung bereits ausreichend fortgeschritten sein. Während des Studiums wird ein klinisches Praktikum in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Einrichtung mit Weiterbildungsermächtigung abgeleistet.

Ausgebildete Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen oder interessierte Fachkräfte haben – nach vorheriger Rücksprache mit dem/der jeweiligen Dozent\*in – die Möglichkeit, als GasthörerInnen an Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Weitere Informationen finden sie auf der o.g. Homepage des Instituts unter Studiengang.

Das Winnicott Institut und das Lehrinstitut für Psychoanalyse und Psychotherapie Erwachsener erkennen ihre Lehrveranstaltungen gegenseitig an. Zur Belegung der Lehrveranstaltungen des Lehrinstitutes ist eine gesonderte Anmeldung in der Geschäftsstelle des Lehrinstitutes erforderlich.

## Gruppenanalytische Zusatzausbildung

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt als Zusatzqualifikation zur Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Sie muss an einer anerkannten Ausbildungsstätte gemäß § 6 Psychotherapeutengesetz erworben werden und erfolgt im Rahmen einer Ermächtigung durch die Kassenärztliche Vereinigung. Die erforderlichen Voraussetzungen sind am Winnicott Institut erfüllt. Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzqualifikation „Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ sind folgende Leistungen:

- **40 Doppelstunden**  
analytischer oder tiefenpsychologisch fundierter Selbsterfahrung in einer Gruppe
- **mindestens 24 Doppelstunden**  
Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
- **mindestens 60 Doppelstunden**  
kontinuierliche Gruppenbehandlung, auch in mehreren Gruppen möglich
- **mindestens 40 Einzelstunden**  
gruppentherapeutische Supervision

Die Vertiefung in tiefenpsychologisch fundierter oder analytischer Gruppenpsychotherapie richtet sich nach dem jeweiligen Schwerpunkt in der Ausbildung zum/ zur KJP nach dem Psychotherapeutengesetz. Eine Kombination beider Ansätze

ist ebenfalls möglich, wenn bei der Ausbildung in Einzeltherapie ebenfalls diese Kombination erworben wird.

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt unabhängig vom Landesprüfungsamt für Heilberufe. Mit dem Erwerb dieser Zusatzqualifikation, die durch das Winnicott Institut bescheinigt wird, erhalten die AbsolventInnen auf Antrag bei der zuständigen KV die Genehmigung zur Abrechnung von Gruppenpsychotherapie-Leistungen.

Die Ausbildung zu GruppenpsychotherapeutInnen kann parallel zum laufenden Studiengang absolviert werden, sie ist jedoch nicht Bestandteil des Studiengangs der Hochschule Hannover.

› **Die Zertifizierung** des Abschlusses erfolgt nach Vorlage aller benötigten Nachweise durch Tanja von Seggern.

## Durchführung der Ausbildung in Gruppenpsychotherapie:

Innerhalb des durch die Psychotherapievereinbarung (s. o.) gegebenen Rahmens ist das Winnicott Institut frei in der Gestaltung der Ausbildung. In jedem Semester werden mindestens 4 Doppelstunden Theorie in Gruppenpsychotherapie angeboten. Dadurch können im Lauf von 6 Semestern die erforderlichen 24 Doppelstunden erreicht werden.

### Anmeldung:

Voraussetzung für die Anmeldung ist die Zulassung zum Behandlungspraktikum.

Spätestens vor Beginn mit der ersten gruppenpsychotherapeutischen Behandlung melden sich die Studierenden mit einem formlosen Antrag beim Ausbildungsausschuss an. Dieser ist zusammen

mit dem Studienbuch im Aus- und Fortbildungssekretariat abzugeben. Alles Weitere ist dem „Merkblatt für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ zu entnehmen.

### Gruppenanalytische Supervision:

Die Supervision muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Supervisor\*innen (Manfred Höflich, Silvia Schües, Freda Eidmann, Tanja von Seggern, Rahim Mokhtarzadeh) durchgeführt werden.

### Gruppenanalytische Selbsterfahrung:

Die Selbsterfahrung in der Gruppe muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Selbsterfahrungsleiter\*innen durchgeführt werden (s. Personenverzeichnis), sie ist auf die erforderliche Stundenzahl der Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung anrechenbar. Falls die Gruppenselbsterfahrung in Blockform erfolgt, muss gleichzeitig kontinuierlich eine ausbildungsbegleitende Selbsterfahrung erfolgen.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung muss extern erfolgen. Bis auf das Behandlungspraktikum in Gruppenpsychotherapie und die Supervisionen können auch die übrigen Ausbildungsinhalte extern erworben werden. Dies ist insbes. beim Gruppenanalytischen Seminar (GRAS) möglich, mit dem das Winnicott Institut einen Kooperationsvertrag geschlossen hat.

### Anmeldung:

GRAS-Organisationsbüro  
Anna-Maria Koch, Am Ebelfeld 259,  
60488 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/768 070-67 (Di. 10.00–14.00  
Uhr, Mi. 13.00–17.00 Uhr)  
Fax: 069/768 070-73

*Buero@Gruppenanalyse-GRAS.de*

Homepage:

[www.Gruppenanalyse-GRAS.de](http://www.Gruppenanalyse-GRAS.de)

### Seminarort:

Gustav-Stresemann Institut e.V.  
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn  
Tel.: 0228/81 07-0

Weitere gruppenanalytische Institute, deren Ausbildungen von den kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt werden, sind:

- IGA Heidelberg,  
[www.gruppenanalyse-heidelberg.de](http://www.gruppenanalyse-heidelberg.de)
- BIG Berlin,  
[www.gruppenanalyse-berlin.de](http://www.gruppenanalyse-berlin.de)
- SGAZ Zürich,  
[www.sgaz.ch](http://www.sgaz.ch)
- IAG Bonn/Altaussee,  
[www.gruppenanalyse.info](http://www.gruppenanalyse.info)

Diese Institute sind Mitglieder in der D3G und/oder bei EGATIN.

### Kosten und Erträge:

Es werden neben dem Studienbeitrag keine zusätzlichen Gebühren für die Teilnahme an der Gruppenpsychotherapieausbildung erhoben. Die Kosten für die Supervision der Gruppenbehandlungen und für externe Selbsterfahrung in Gruppen fallen zusätzlich an. Die Selbsterfahrung in der Gruppe kann jedoch auf die geforderten Stunden Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung angerechnet werden. Die Anamnesenberichte mit der Indikation für Gruppenpsychotherapie werden auf das Anamnesenpraktikum angerechnet.

Den anfallenden Kosten stehen Erträge aus Diagnostik, gruppenpsychotherapeutischer Behandlung und Elterntherapie gegenüber. Für die Durchführung von Gruppenpsychotherapien kann das Winnicott Institut geeignete Räume bereitstellen, sofern diese verfügbar sind.

#### **Rekrutierung von Patient\*innen:**

Die Indikation zur Gruppenpsychotherapie wird in dem üblichen diagnostischen Verfahren in der Institutsambulanz gestellt.

#### **Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche als Weiterbildung:**

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie am Winnicott Institut können auch approbierte KJP wahrnehmen. Für diese handelt es sich formal dann um eine Weiterbildung.

#### **Verantwortliche für die Organisation der Gruppenpsychotherapie-Ausbildung:**

Theorie und Gruppenbehandlung:  
Tanja von Seggern, aKJP

#### **Allgemeine Hinweise**

Anfragen zur Anmeldung, zu Gebühren usw. nimmt Frau Tanja von Seggern per E-Mail ([vonseggern@winnicott-institut.de](mailto:vonseggern@winnicott-institut.de)) entgegen.

**HIP-WI**  
**Hannoversches Institut**  
**für Psychotherapie im**  
**Winnicott Institut in**  
**Kooperation mit der**  
**KRH Psychiatrie GmbH**

Das Winnicott Institut hat mit der Gründung des Hannoverschen Institutes für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) sein Angebot um die Ausbildung in Psychotherapie bei Erwachsenen im Vertiefungsverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie erweitert. In enger Kooperation mit den beiden psychiatrischen Kliniken der KRH Psychiatrie GmbH bieten wir ab 2020 eine 3–5-jährige Ausbildung zu Psychologischen Psychotherapeut\*innen an.

## **Gebührenordnung**

für die Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*in am Winnicott Institut, Geibelstr. 104, 30173 Hannover

<b>G1a</b> <b>Hörrgebühren</b>	358,00 Euro	pro Semester (für Vorträge, Seminare, Vorlesungen). Für Sonderseminare/fakultative Seminare werden ggf. separate Gebühren erhoben. Die Zahlung muss bis spätestens einen Tag vor Semesterbeginn eingegangen sein.
<b>G1b</b> <b>verminderte Hörrgebühren:</b>	50,00 Euro	nach Abschluss der Approbationsprüfung; bis zur Masterprüfung; pro angefangenes Semester

(gültig seit 01.07.2017)

## Semestereröffnungsvortrag

A-01 Termin: 01.11.2022

Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

1 Dstd.

Dr. phil. Gudrun Kallenbach

### **Transgender – ein Thema für psychodynamische Psychotherapie? Behandlungstechnische Aspekte**

*Dr. phil. Gudrun Kallenbach, analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Oldenburg*

*Dozentin und Supervisorin am Bremer Psychoanalytischen Institut*

*Mitbegründerin, Dozentin, Supervisorin und Lehrtherapeutin der Ausbildungsstätte für Psychotherapie an der Carl-von-Ossietzky-Universität und ist seitdem dort auch Dozentin, Supervisorin und Lehrtherapeutin*

Die **Adoleszenz** ist die Phase in der psychosexuellen Entwicklung, in der die **Geschlechtsidentität** in ihrer Ausgestaltung von Jugendlichen intensiv reflektiert und in verschiedenen Ausprägungen und Facetten erprobt wird.

Je nach individueller Entwicklung finden sich Jugendliche in einer cis-Identität oder eben auch in non-binären Identitätskonzepten wieder.

Im Vortrag geht es um die Gruppe der transsexuellen Jugendlichen, die sich mit ihrem biologischen Geschlecht nicht hinreichend identifizieren können. Sie empfinden sich als non-binär und wünschen sich eine **Transidentität**, die in eine **Transsexualität** münden soll.

In der Psychotherapie mit dieser Gruppe von Adoleszenten ist Hilfe und Unterstützung in diesem Identitätsprozess erforderlich.

Im Vortrag werden neben der Einordnung in psychoanalytische Theorie anhand von Fallbeispielen Aspekte der **Behandlungstechnik** gezeigt und reflektiert.

*Die Veranstaltungen in diesem Semester finden in Präsenz statt. Sollte sich daran etwas ändern, werden Sie im Vorfeld rechtzeitig benachrichtigt.*

## Semesterübergreifende Veranstaltungen

- |             |   |                |
|-------------|---|----------------|
| <b>S-01</b> | <b>Termin: 01.11.2022</b><br><b>Dienstag, 17.15–18.45 Uhr</b><br><b>Semesterversammlung</b><br>5. und höhere Semester   | .              |
| <b>S-02</b> | <b>Termin: 03.11.2022</b><br><b>Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr</b><br>Renate Engelhardt-Tups<br><b>Behandler*innenkonferenz</b><br>5. und höhere Semester                    | <b>1 Dstd.</b> |
| <b>S-03</b> | <b>Termin: 16.02.2023</b><br><b>Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr</b><br><b>Semesterabschlussgespräche</b><br>für alle Semester<br>1. Sem.: N.N, 5. Sem.: N.N, höhere Sem.: N.N | <b>1 Dstd.</b> |

## Veranstaltungen für das 1. Semester

**J-01** Termin: 01.11.2022  
**Dienstag, 16.00–18.30 Uhr** **1 Dstd.**  
 Ulla Krüger / Tanja von Seggern  
**Worauf lasse ich mich ein?**

**J-02** Termine: 08.11., 15.11., 22.11.2022  
**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr** **3 Dstd.**  
 Ulrich A. Müller  
 Seminar  
**Aus den Anfängen der Psychoanalyse**

Die Psychoanalyse geht aus der Behandlung von hysterischen Patientinnen hervor, die für die Medizin nicht therapierbar schienen. Bis dahin hatte sich das medizinische Heilverfahren auf die diagnostische Schlussbildung durch Betrachtung der Symptome beschränkt, während durch das psychoanalytische Verfahren die Bedeutung der erzählten Berichte der Kranken in den Vordergrund rückte. Die damit einhergehende Veränderung wissenschaftlicher Paradigmen hat dazu geführt, dass mit der Psychoanalyse eine wissenschaftliche Heilmethode entwickelt wurde, die auf dem hermeneutischen Verstehen basiert.

**Literatur:** Freud/ Breuer, Studien über Hysterie. In: GW Band I.  
 Freud, Kurzer Abriss der Psychoanalyse in: GW Band XII.

**J-03** Termine: 29.11., 06.12., 13.12., 20.12.2022  
**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr** **4 Dstd.**  
 Naima Nöhning / Florian Niehoff  
 Seminar  
**Grundbegriffe, Geschichte und Entwicklung der Psychoanalyse**

Das Seminar will in folgende Inhalte einführen:

- Grundannahmen zur Struktur der Psyche
- Schlüsselbegriffe
- Theorieentwicklung der Psychoanalyse sowie deren Methoden

**Literatur:** Zu den einzelnen Themen werden Arbeitspapiere verteilt. Folgende Literatur ist u.a. weiterführend: Leichsenring, F.; Leibing, E.; Hiller, W.; Sulz, S. (2007), Lehrbuch für die Psychotherapie für die Ausbildung zur/zum Psychologischen Psychotherapeuten und für die ärztliche Weiterbildung, Band 2+5. München: CIP-Medien. | Mertens, W. & Waldvogel, B. (Hrsg.). (2008), Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. | Mertens, W. (1998), Psychoanalytische Grundbegriffe. Ein Kompendium. 2. überarbeitete Auflage. München: Beltz Psychologie Verlags Union. | Mertens, W. (Hrsg.). (1993), Schlüsselbegriffe der Psychoanalyse. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse. | Rettenbach, R. (2013), Die Psychotherapieprüfung. 3. Auflage. Stuttgart: Schattauer.  
 Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**J-04 Termine: 10.01., 17.01., 24.01.2023**

**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr**

**3 Dstd.**

Tatjana Seidler

Vorlesung

### **Schwangerschaft, Geburt und das erste Lebensjahr**

Physiologische sowie pathologische Vorgänge bei der Schwangerschaft, Geburt sowie im 1. Lebensjahr.

Vorsorgeuntersuchungen, ärztliche Eingriffe bei Erkrankungen und Komplikationen sowie wichtige medizinische Daten rund um die Schwangerschaft, Geburt und das erste Lebensjahr.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**J-05 Termine: 14.02.2023**

**Dienstag, 17.15–18.15 Uhr**

**1 Dstd.**

### **Klausur zu Modul I**

**J-06 Termine: 08.11., 15.11., 22.11., 29.11.2022**

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

**4 Dstd.**

Renate Engelhardt-Tups / Ulla Krüger

Seminar

### **Wahrnehmen, Beobachten, Verstehen**

Im Seminar wird in theoretischen und praktischen Einheiten (Kurzvortrag, Film, Partner-, Kleingruppenarbeit) eine Annäherung an das gezielte Beobachten und Wahrnehmen als Grundlage psychoanalytischen Verstehens angestrebt.

**Literatur:** Schulz von Thun (2008), F., Miteinander Reden 1 Rowolth Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg; Weitere Literaturhinweise werden im Seminar bekannt gegeben.

**J-07 Termine: 06.12., 13.12.2022**

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

**2 Dstd.**

Ulrich Müller

Seminar

### **Aus den Anfängen der kinderanalytischen Behandlung**

Die Psychoanalytische Behandlung von Kindern und Jugendlichen hat in der Geschichte der Psychoanalyse eine besondere Bedeutung. Diese Form der analytischen Behandlung war lange umstritten, bildete jedoch bald einen bedeutsamen Pfeiler in der Entwicklung von Theorie und Praxis. Das Seminar wird sich eingehend mit den unterschiedlichen Anfängen der Kinderanalyse befassen. Erste Ansätze der Spieltherapie und wichtige ätiologische Beiträge von den ersten Erfahrungen im analytischen Setting mit Kindern und Jugendlichen verschaffen anregende Einblicke in die Hintergründe und die Komplikationen der kinderanalytischen Tätigkeit, die auch für die Gegenwart höchst relevant sind.

**Literatur:** Gerd Biermann (1988), Zur Geschichte der analytischen Kinderpsychotherapie. In: Biermann (Hrsg), Handbuch der Kinderpsychotherapie. Frankfurt/M. Sigmund Freud, Analyse der Phobie eines fünfjährigen Knaben, in: Freud, Gesammelte Werke Band VII

**J-08** Termine: 20.12.2022, 10.01., 17.01.2023

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

Renate Engelhardt-Tups / Ulla Krüger

Seminar

### **Einführung in die teilnehmende Säuglingsbeobachtung**

In dieser Lehrveranstaltung wird in die Theorie und Praxis der teilnehmenden Säuglingsbeobachtung mithilfe ausgewählter Texte eingeführt. Am Ende der Veranstaltung finden sich die Studierenden in Supervisionsgruppen zusammen und beginnen mit der einjährigen Säuglingsbeobachtung.

**Literatur:** Diem-Wille, Gertraud, Turner, Agnes (Hrsg) (2009): „Ein-Blicke“ in die Tiefe: Die Methode der psychoanalytischen Säuglingsbeobachtung und ihre Anwendungen. Klett-Cotta. Stuttgart. **Folgende Anschaffung ist notwendig:** Stern, Daniel N. (2011), „Tagebuch eines Babys“ -was ein Kind sieht, spürt, fühlt und denkt. München. Pieper.

**J-09** Termin: 24.01., 07.02., 14.02.2023

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

Ulrich A. Müller

Seminar

### **Wissenschaftliche Grundlagen I: Wahrnehmen - Erleben – Erfahren**

Am Anfang wissenschaftlichen Verstehens steht die Erfahrung. Das Erleben wird unwillkürlich von uns verarbeitet und damit zu einer Erfahrung. Erfahrung muss bearbeitet werden, um strukturiert vermittelt zu werden. Dies ist der Ausgangspunkt wissenschaftlichen Verstehens.

Die heilkundliche Anwendung der Psychoanalyse und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie beruht auf deren Anerkennung als wissenschaftlich begründete Verfahren der Psychotherapie. Das Seminar wird sich mit den Fragen befassen, wodurch sich diese Begründung rechtfertigt und wie sich dementsprechend Wissenschaftlichkeit selbst erschließen lässt. Das Seminar wird sich davon ausgehend mit Überlegungen zum wissenschaftlichen Arbeiten, zu Methoden und zu Möglichkeiten der Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Einsichten befassen. In erster Linie soll es um eine Annäherung an wissenschaftlich begründetes Denken und Handeln gehen.

**Literatur:** Wird noch vor Semesterbeginn in StudIP veröffentlicht.



**J-10 Termin: 03.11.2022**

**Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr**

**1 Std.**

Uwe Brandes / Renate Engelhardt-Tups  
Seminar

**Abläufe im Winnicott Institut**

WER ist eigentlich für WAS im Winnicott Institut zuständig? Welche Funktionen hat der Vorstand des Vereins? An wen wende ich mich, wenn ich Schwierigkeiten in der Selbsterfahrung habe? Wo müssen welche Anträge gestellt werden?  
In dieser Einführung werden wir Ihnen die unterschiedlichen Zuständigkeiten und Abläufe des Winnicott Institutes erläutern.

**J-11 Termine: 10.11., 17.11., 24.11.2022**

**Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr**

**3 Dstd.**

Florian Thies-Freese  
Seminar

**Allgemeine Neurosenlehre**

Das Seminar gibt eine Einführung in die psychoanalytische Krankheitslehre und das dahinterliegende Theorieverständnis.  
In den kommenden Semestern wird diese Seminarreihe fortgesetzt, so dass mehr und mehr ein Verständnis erarbeitet und entwickelt werden kann.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**J-12 Termine: 01.12., 08.12., 15.12.2022**

**Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr**

**3 Dstd.**

Stefanie Kiral  
Seminar

**Bindungstheorie**

Die Bindungstheorie nach John Bowlby ist eine wichtige Bezugstheorie, wenn es um das Verständnis problematischer Entwicklungsverläufe geht.  
In diesem Seminar werden die Grundlagen der Bindungstheorie nach J. Bowlby sowie Erkenntnisse über Bindungsstile und Bindungsstörungen dargestellt. Im Anschluss sollen Folgen mangelnder Bindungserfahrungen diskutiert und deren Relevanz für die praktische Tätigkeit erörtert werden.

**Literatur:**

Brisch, K. H (2009) Bindungsstörungen. Von der Bindungstheorie zur Therapie.9., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart: Klett – Cotta | Fonagy P.(2009): Bindungstheorie und Psychoanalyse. Dritte Auflage, Stuttgart: Klett – Cotta | Klöpper M. (2006): Reifung und Konflikt. Säuglingsforschung, Bindungstheorie und Mentalisierungskonzepte in der tiefenpsychologischen Psychotherapie. Stuttgart: Pfeiffer bei Klett - Cotta | J Bowlby (2014): Bindung als sichere Basis, 3. Auflage. München – Basel | Bowlby (2010): Frühe Bindung und kindliche Entwicklung | Gloger- Tippelt, König (2009): Bindung in der mittleren Kindheit. Das Geschichtenergänzungsverfahren. (GEV -B) 1. Auflage, Beltz

**J-13 Termine: 12.01., 19.01., 26.01., 02.02., 09.02., 16.02.2023****Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr****6 Dstd.**

Uwe Brandes

Seminar

**Einführung in die projektiven Testverfahren**

Projektive Testverfahren dienen der Erfassung emotionaler Erlebniszustände. Sie spiegeln konfliktbesetzte Fühlmuster, die in der Regel unbewusst sind. Sie werden durch offene Angebote, die zur Projektion herausfordern, zur Darstellung gebracht. Projektive Testverfahren wie der „Baumtest“ oder der „Familie-in-Tieren-Test“ sind psychodiagnostische Instrumente. Sie werden häufig in anamnestischen Situationen eingesetzt und können helfen die Persönlichkeit des Patienten zu erfassen.

In dieser Einführung wird es um die Definition von Projektion, die Entwicklung des zeichnerischen Ausdrucks und vor allem die symbolische Interpretation gehen.

Die Baumzeichnung oder der FIT (Familie-in-Tieren-Test) gehören zur Gruppe der thematischen Zeichentest und wurde von Brem-Gräser entwickelt. Die projektive Zeichnung liefert wichtige Informationen über die Stellung des Patienten innerhalb seiner Familie und über Konflikte im familialen Bezugssystem. Aufbauend auf den Baumtest wird es in diesem Seminar darum gehen die Zeichnungen zu „lesen“, sie zu interpretieren und für die Diagnostik zu nutzen. Verschiedene Zeichnungen aus der Praxis stehen als Übungsmaterial zur Verfügung.

**Literatur:**

Avé-Lallemant, U. (2002): BaumTests (5.Auflage), München: Reinhardt Koch, K. (1962): Der Baumtest (3. Auflage), Bern | Huber Brem-Gräser, L. (1975): Familie in Tieren, München Reinhard Verlag | Hammon, C. P. (2001): Die psychodiagnostische Baumzeichnung, Eschborn Verlag D. Klotz GmbH

**J-14 Termin: 03.11., 10.11.2022****Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr****2 Dstd.**

Esra Taptik-Malik

Seminar

**Schnittstellen zwischen Psychoanalyse und Pädagogik**

Die Psychoanalyse und die Pädagogik sind sowohl hinsichtlich ihrer Anwendungsgebiete als auch in ihren Methoden und ihren Zielen grundverschieden.

Um 1920 traf der Psychoanalytiker S. Freud auf den „Fürsorgeerzieher“ A. Aichhorn und in dem Geleitwort Freuds zu Aichhorns „Verwahrloste Jugend. Die Fürsorgeerziehung“, wurde die Theorie und Praxis der Kindererziehung als die „Schnittstelle“ dieser beiden Wissenschaften herausgearbeitet:

„Von allen Anwendungen der Psychoanalyse hat keine so viel Interesse gefunden, soviel Hoffnungen geweckt und demzufolge so viele tüchtige Mitarbeiter herangezogen, wie die Theorie und Praxis der Kindererziehung.“ (Freud).

In diesem Seminar soll das wechselseitige Interesse beider Wissenschaften und ihre möglichen Schnittstellen erschlossen und diskutiert werden.

**Literatur:** A. Aichhorn (1987): Verwahrloste Jugend. Die Psychoanalyse in der Fürsorgeerziehung. S. Freud (1933): Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse

**J-15 Termine: 17.11., 24.11., 01.12., 08.12.2022****Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

Gritli Bertram / Laura Bingemer

Seminar

**4 Dstd.****Die vier Psychologien**

Die psychoanalytische Theoriebildung zeichnet sich durch eine Vielfalt von unterschiedlichen Theorieansätzen und Modelle der Persönlichkeits- und Krankheitslehre aus. Um diese verwirrende Vielzahl zu ordnen, werden diese den sogenannten "vier Psychologien der Psychoanalyse" zugeordnet. Diese bestehen aus: der Trieb-Theorie, der Ich-Psychologie, der Objektbeziehungstheorie und der Selbstpsychologie.

In diesem Seminar soll ein Überblick über die jeweiligen Theorieannahmen und dem zugrundeliegenden Störungsverständnis der vier Psychologien sowie deren Konsequenzen für das therapeutische Handeln erarbeitet werden.

**Literatur:** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**J-16 Termine: 15.12.2022, 12.01., 19.01., 26.01.2023****Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

Nele Reuleaux

Seminar

**4 Dstd.****Psychosexuelle Entwicklung I**

Sigmund Freud hat den Begriff der Psychosexualität geprägt und formuliert, dass sich „das Trieberleben zu einem wesentlichen Teil im psychischen Raum abspielt“.

Er schreibt 1910: „wir rechnen zum ‚Sexualleben‘ auch alle Betätigungen zärtlicher Gefühle, die aus der Quelle der primitiven sexuellen Regungen hervorgegangen sind, auch wenn diese Regungen eine Hemmung ihres ursprünglichen Zieles erfahren oder dieses Ziel gegen ein anderes, nicht mehr sexuelles vertauscht haben. Wir sprechen darum auch lieber von Psychosexualität, legen also Wert darauf, dass man den seelischen Faktor des Sexuallebens nicht übersehe und nicht unterschätze“ (GW VIII, 120).

Da die Erkenntnis über die Entwicklung der Sexualität von Geburt an auch gegenwärtig aus der Perspektive der Entwicklungsforschung wie der Neurowissenschaften bestätigt wird, werden in diesem Seminar Freuds Grundgedanken zur infantilen Sexualität ausführlich behandelt. Diese Grundgedanken finden sich in Freuds Text „Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie“, eingebettet in Fragen zur Entwicklung neurotischer Störungen in Kindheit und Jugend.

**Literatur:** Freud, Sigmund: Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie (1905). In: Ders. Studienausgabe. Band V. Sexualleben. S. 37 – 145. Fischer Taschenbuchverlag, Frankfurt a/M, 1972/2000.

**J-17** Termin: 02.02., 09.02.2023  
**Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**  
 Naima Nöhning  
 Seminar  
**GEV-B**

**2 Dstd.**

In diesem Seminar soll das Geschichtenergänzungsverfahren zur Bindung 5- 8-jähriger Kinder vorgestellt werden. Die Anwendung wird durch praktische Übungen und Videobeispiele im Seminar erlernt.

**Literatur:** Gloger-Tippelt, Gabriele u. König, Lilith: Bindung in der mittleren Kindheit. Basel: Beltz 2009

## Veranstaltungen für das 5. Semester

**M-01** Termine: 08.11., 15.11., 22.11.2022  
**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr**  
 Uwe Brandes  
 Seminar  
**Projektive Testverfahren III**

**3 Dstd.**

Projektive Testverfahren wie die „Düss-Fabeln“ sind psychodiagnostische Hilfsmittel. Sie werden häufig in anamnesticen Situationen eingesetzt und können helfen, die Persönlichkeit des Patienten, seine Stellung innerhalb der Familie oder Konfliktbereiche zu erfassen.

Louisa Düss hat eine Serie von unvollständigen Geschichten aufgebaut, die den Zweck haben, innere Konfliktbereiche aufzudecken. Mit ihrer Methode können die Fixierungen an ein Elternteil, Geschwisterrivalität, ödipale Konflikte, verborgene Wünsche und Befürchtungen untersucht werden. Bei dem „verbalen Phantasietest“ geht es darum sich in eine Phantasierolle hineinzusetzen. Orale Wünsche, aggressive Strebungen oder Loyalitätskonflikte werden dabei angesprochen.

Neben den Düss-Fabeln werden weitere verbale Phantasietests vorgestellt werden. Der Wartegg-Zeichentest hat sich besonders dadurch bewährt, dass er Zugänge zur Tiefenpsychologie erlaubt und somit Hinweise auf Erlebnisstrukturen und Motive gibt. Er eignet sich gut in der Diagnostik von jugendlichen Patientinnen und Patienten.

**Literatur:** Düss, Louisa, (1964): Fabelmethode und Untersuchungen über den Widerstand in der Kinderanalyse. Studien zur diagnostischen Psychologie. Nr. 4., Biel, Verlag: Institut für Psycho - Hygiene. | Udo Rauchfleisch, (2001), Kinderpsychologische Tests: Ein Kompendium für Kinderärzte, Georg Thieme Verlag | Ursula Avé-Lallemant, (2000): Der Wartegg-Zeichentest in der Lebensberatung, München, Ernst Reinhardt GmbH und Co KG | Dr. Ehrig Wartegg, (1968) Schichtdiagnostik, Göttingen: Verlag für Psychologie, Dr. C. J. Hogrefe

**M-02 Termine: 29.11., 06.12., 13.12.2022**

**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr**

Ulrich A. Müller

Seminar

**3 Dstd.**

**Die vier Theorien der Psychoanalyse II: Objektbeziehungstheorie**

Die Entwicklung der psychodynamischen Verfahren kann nach vier Theorieverständnissen unterschieden werden: Triebtheorie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie und Ich-Psychologie. Diese differenzieren sich im Hinblick auf das diagnostische Verständnis wie auch auf die klinische Anwendung des analytischen Verfahrens. In diesem Seminar wird die Objektbeziehungstheorie vorgestellt und diskutiert.

**Literatur:** Folgt über Stud.IP

**M-03 Termine: 20.12.2022, 10.01., 17.01.2023**

**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr**

Kurt Brylla

Vorlesung

**3 Dstd.**

**Verwirrende Gefühle im Selbsterleben der Therapeut\*innen:  
Zum Hass in der Gegenübertragung**

Die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit dissozialen Störungen stellt hohe Anforderungen an die/den Therapeut\*in, deren Verständnis, Toleranz und Haltung mit verwirrenden Gegenübertragungsgefühlen.

In seinem Aufsatz „Hass in der Gegenübertragung“ von D.W. Winnicott (1947) macht D.W. deutlich, wie es gelingen kann, sowohl mit der archaischen Wut, der Dissozialität und Destruktivität des/der Pat. einen angemessenen Umgang zu finden, so dass eine stabile, haltende, therapeutische Beziehung entstehen kann.

**Literatur:** D.W. Winnicott, Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse, Ffm: 1963  
Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**M-04 Termin: 24.01., 07.02., 14.02.2023**

**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr**

Ulrich A. Müller

Seminar

**3 Dstd.**

**Wissenschaftliche Grundlagen II: Dokumentation und Wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn**

Nach der Einführung (Wissenschaftliche Grundlagen I) soll es in diesem zweiten Seminareil um den Erwerb von Möglichkeiten gehen, die aufgenommenen Daten, Eindrücke und das Erlebte angemessen dokumentieren zu können. Es steht dabei die strukturierte Anwendung im Zentrum, um die aufgenommenen Daten im weiteren Verfahren für die Entwicklung eines Behandlungsplans nutzen und umsetzen zu können. Die Schwierigkeit wird darin liegen subjektive Eindrücke und objektive Daten unterscheiden und deren Wechselwirkung einschätzen zu können. Gewünscht ist die Diskussion anhand von Beispielen aus der Anamnesenerhebung.

**Literatur:** Im Vordergrund stehen Beispiele aus der Behandlungspraxis (Anamnesen, Behandlungen, klinische Tätigkeit), die zum Material für die strukturierte Einordnung von den Teilnehmenden des Seminars eingebracht werden sollen.

**M-05 Termine: 08.11., 15.11., 22.11.2022**

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

Esra Taptik-Malik

Seminar

### **Elternarbeit III**

Die begleitende Arbeit mit Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen.

Nachdem wir uns im letzten Semester mit der Entwicklung von Elternidentität beschäftigt haben, soll es in diesem Semester um die Auseinandersetzung mit den verschiedenen theoretischen Konzepten zur Elternarbeit gehen.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**M-06 Termine: 29.11., 06.12., 13.12.2022**

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

Stephanie Kiral

Seminar

### **Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen**

Der Suizid steht oft am Ende einer längeren psychischen Leidensgeschichte. Auslöser und vordergründige Motive sagen jedoch wenig über die tatsächlichen Ursachen.

Deshalb soll das Seminar an das Phänomen und insbesondere die psychischen Hintergründe von Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen heranzuführen. Ferner sollen Möglichkeiten der Prävention und Behandlung aufgezeigt werden. Neben dem präsuizidalen Syndrom werden unterschiedliche psychodynamische Modelle (Trieb- Objektbeziehungs- sowie Narzissmus Theorie) erarbeitet.

**Literatur:** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**M-07 Termine: 20.12.2022, 10.01., 17.01.2023**

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

Florian Thies-Freese

Vorlesung

### **Bedeutung digitaler Medien in der Therapie**

Wie gehen wir mit dem virtuellen Spiel um? Was ist das eigentlich, was uns in einem erheblichen Umfang in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen begegnet? Wo sind unsere Patienten, wenn sie in virtuellen Welten abtauchen? Kommen sie wieder? Welche Funktionen hat das virtuelle Spiel für die Kinder und Jugendlichen? Was finden sie dort, was sie vielleicht in der realen Welt nicht bekommen können?

Das Seminar soll zunächst einen grundsätzlichen Einblick in das virtuelle Spiel geben.

Im weiteren Verlauf wollen wir anhand von Fallbeispielen versuchen, Fragen der alltäg-

lichen Praxis, aber auch theoretische Überlegungen zu diskutieren, mit dem Ziel diesem komplexen Themengebiet mit größerer Sicherheit zu begegnen und auch die, uns angebotenen Inhalte therapeutisch nutzen zu können.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**M-08 Termine: 24.01., 07.02.2023**

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

Stephanie Kiral

Vorlesung

**Spezielle Neurosenlehre: Enuresis & Enkopresis**

Phänomenologie und psychodynamische Hypothesen von Enuresis und Enkopresis werden Gegenstand dieses Seminars werden. Fallbeispiele sollen ein vertieftes Verstehen ermöglichen

**Literatur:** AKJP (2005) Enuresis und Enkopresis Heft 127. Frankfurt/ M. Brandes & Apsel | Heinemann, E/ Hopf, H (2015) Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Stuttgart, Kohlhammer

**M-09 Termine: 03.11., 10.11.2022**

**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

**2 Dstd.**

Stephanie Kiral

Seminar

**Psychodynamik · Strukturpathologie**

Aufbauend auf dem vorangegangenen Seminar „Psychodynamik · Konfliktpathologie“, soll nun die Symptomatik vor dem Hintergrund einer strukturellen Störung in Abgrenzung zu einem neurotischen Konflikt verstanden werden. Wie kann ich zwischen einem neurotischen Konflikt, strukturellen Defiziten und Strukturpathologien unterscheiden und wie kann ich strukturbedingte Störungsursachen erkennen und psychodynamisch verstehen?

**Literatur:** Jungclausen, Ingo (2013), Handbuch Psychotherapie Antrag (1. Auflage) Stuttgart; Schatthauer | Wöller, Kruse (2015), Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (4. Auflage) Stuttgart Schatthauer | Rudolf Grande, Henningsen (2008); Die Struktur der Persönlichkeit (1. Auflage) Stuttgart; Schatthauer | Ermann, M. (2006); Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Ein Lehrbuch auf psychoanalytischer Grundlage. (5. Auflage)



# Übersicht Wintersemester 2022/2023







# Winnicott Institut

Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung

Homepage: <https://www.winnicott-institut.de>



**M-10 Termine: 01.12., 08.12., 15.12.2022****Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr****3 Dstd.**

Axel Ramberg

Seminar

**Spezielle Neurosenlehre Essstörungen (Anorexie & Bulimie)**

Essstörungen gehören zu den häufigsten chronischen psychischen Störungen in der Adoleszenz. Aufgrund des langfristigen Verlaufes mit Beginn in Kindheit und Jugend spielen sie damit eine zentrale Rolle im Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Unterschieden werden im Allgemeinen die Anorexia Nervosa, die Bulimia Nervosa und die Binge-Eating-Störung. Aufgrund der Tendenz zur Chronifizierung kommt es insbesondere bei Behandlungsprozessen der Essstörungen oftmals zu Stagnationen oder Schwierigkeiten, die nicht selten in Klinikaufenthalten münden.

In diesem Seminar soll besonderes Augenmerk auf die Anorexia Nervosa sowie die Bulimia Nervosa gelegt werden. Dabei werden ausgehend von allgemeinen Grundlagen und Begriffsklärungen sowohl ätiologische Modelle beider Bereiche als auch die Symptomatologie und Epidemiologie vorgestellt. Daran anschließend sollen behandlungstechnische Überlegungen diskutiert und letztlich offene Fragen geklärt werden.

**Literatur:** Streeck-Fischer, A. et al. (Hrsg.) (2009): Adoleszenzpsychiatrie: Psychiatrie und Psychotherapie der Adoleszenz und des jungen Erwachsenenalters. Stuttgart: Schattauer | Hopf, H. et al. (Hrsg.) (2019): Lehrbuch der Psychotherapie; Bd. 5: Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Gießen: Psychosozial

**M-11 Termine: 12.01., 19.01., 26.01.2023****Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr****3 Dstd.**

Florian Thies-Freese

Seminar

**Einführung in die Gruppenpsychotherapie mit Kindern und Jugendlichen**

Grundlagen der Gruppentherapie mit Kindern & Jugendlichen mit dem Schwerpunkt auf psychodynamische Formen der Gruppentherapie.

Das Seminar dient als Einführungsveranstaltung um Interesse für die gruppentherapeutische Arbeit bei den Teilnehmer\*innen zu wecken.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**M-12 Termine: 02.02., 09.02., 16.02.2023****Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr****4 Dstd.**

Florian Niehoff

Seminar

**Spezielle Neurosenlehre – ADHS**

Das hyperkinetische Syndrom (HKS) ist inzwischen die im Kindes- und Jugendalter am häufigsten vergebene psychiatrische Diagnose. In diesem Seminar soll, neben der Darstellung der allgemeinen Grundlagen zur Epidemiologie, zur kategorialen Diagnostik und verschiedenen Behandlungs- und Erklärungsansätzen, vor allem ein Blick auf

diverse psychodynamische Hypothesen zur Hyperaktivität sowie sich daraus ableitende Ideen zur Behandlungstechnik diskutiert werden. Zudem werden wir exemplarisch am Beispiel ADHS gemeinsam kritisch hinterfragen, wie sinnhaft die durch das ICD-10 geprägte Diagnosevergabe ist. Darüber hinaus soll anhand von Fallbeispielen ein vertieftes Verständnis für das Erleben betroffener Kinder thematisiert werden.

**Literatur:** Literatur: Bovensiepen, G./Hopf, H./Molitor, G. (2004): Unruhige und unaufmerksame Kinder. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel | Gerspach, M. (2014): Generation ADHS – den „Zappelphilipp“ verstehen. Stuttgart: Kohlhammer | Staufenberg, A. M. (2011): Zur Psychoanalyse des ADHS. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel

### M-13 Termine: 10.11., 17.11., 24.11.2022

**Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

Nele Reuleaux

Seminar

#### **Psychische Aspekte der weiblichen Adoleszenz**

In der Adoleszenz geht es darum, die körperlichen Veränderungen psychisch zu verarbeiten, Beziehungen umzugestalten sowie Veränderungen des Selbst- und Weltverhältnisses zu vollziehen. Die individuellen Entwicklungsprozesse sind dabei eingebunden in soziale Prozesse der Vergeschlechtlichung. Diese Übergangsphase zwischen Kindheit und Erwachsenenalter ist strukturell krisenhaft, insofern zu Beginn der Umwandlungsprozesse deren Ausgang noch ungewiss ist (King 2013). In diesem Seminar soll der Blick auf die weibliche Adoleszenz verknüpft werden mit der Frage nach der Bedeutung des ödipalen Konfliktes, zudem theoretisch wie praxisbezogen mit dem Spannungsverhältnis zwischen Tradierung und Emergenz in Bezug auf die Geschlechtsidentität.

**Literatur:** King, Vera (2004/2013): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. Individuation, Generativität und Geschlecht in modernisierten Gesellschaften. Wiesbaden (Springer VS) | Mertens, Wolfgang (1994): Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsidentität. Darin Kapitel 7: Adoleszenz, S. 130-176. Stuttgart (Kohlhammer) | Seiffge-Krenke (2017): Die Psychoanalyse des Mädchens. Stuttgart (Klett-Cotta) | Seiffge-Krenke (2022). Unvermindert aktuell und heute wichtiger denn je: die Bearbeitung des ödipalen Konflikts. In: KJP, Heft 193, LIII. Jg., 1/2022. Frankfurt a.M. (Brandes & Apsel).

### M-14 Termine: 01.12., 08.12., 15.12.2022, 12.01.2023

**Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

**5 Dstd.**

Uwe Brandes / Ulla Krüger / Florian Niehoff / Naima Nöhring

Kasuistisch-technisches-Seminar

#### **Aus der psychoanalytischen Praxis:**

#### **Von der Probatorik bis zum ersten Behandlungsfall**

In diesem praxisorientierten Seminar soll an vorgegebenen Beispielen das Schreiben eines Berichtes an den/die Gutachter\*in in Gruppenarbeit geübt werden.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**M-15 Termine: 19.01., 26.01., 02.02.2023****Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr****3 Dstd.**Uwe Brandes / Ulla Krüger / Florian Niehoff / Naima Nöhring  
Kasuistisch-technisches-Seminar**Regulations- und Beziehungsstörungen II: Erscheinungsbilder, Erklärungsmodelle, Entwicklungsmöglichkeiten**

Die konkreten Störungsbilder des ersten Lebensjahres „exzessives Schreien“, „Schlafstörungen“, „Fütter- und Gedeihstörungen“ sollen in ihrer Ätiopathogenese unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungsdynamik erklärt und mithilfe praktischer Beispiele veranschaulicht werden. Diagnostisch-anamnestische Instrumente finden in ihrer Anwendung dabei Berücksichtigung.

**Literatur:** Cierpka, M. (Hrsg.): Frühe Kindheit 0-3 Jahre; Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2012, 2014 | Cierpka, M., Windaus, E. (Hrsg.): Psychoanalytische Säuglings-Eltern-Kleinkind-Psychotherapie; Brandes&Apsel, Frankfurt am Main 2012 | Papousek, M.; Schieche, M.; Wurmser, H. (Hrsg.): Regulationsstörungen der frühen Kindheit; Verlag Hans Huber, Bern 2004 | Zero to three (Hrsg.): DC:0-5 Diagnostische Klassifikation seelischer Gesundheit und Entwicklungsstörungen der frühen Kindheit; Kohlhammer, Stuttgart 2019

## Veranstaltungen für höhere Semester

**H-01** Termine: 08.11., 29.11.2022, 24.01.2023

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

Ulrich A. Müller / Nele Reuleaux

Kolloquium

### **Forschungskolloquium**

*Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor dem ersten Termin via Stud.IP möglich*

Für Sigmund Freud waren „Forschen und Heilen“ zwei Modalitäten der psychoanalytischen Tätigkeit, die stets miteinander verzahnt waren. Jede Behandlung führte mit sich, dass sich die unbewussten Prozesse in ihrer Eigenartigkeit zeigten und Aufschluss über ihre allgemeingültigen Funktionsweisen zeigten. Inzwischen werden diese Funktionsweisen auf ihre Wirksamkeit und ihre universelle Anwendbarkeit überprüft. Die individuellen Nosologien werden vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Paradigmen untersucht und dadurch einer Anpassung an allgemeingültige Standards unterworfen. Das Kolloquium soll Forschungsinteressierten die Möglichkeit bieten, eigene Forschungsfragen vorzustellen, zur Diskussion zu stellen und sich dabei auch über die Besonderheiten der psychodynamisch entwickelten Wissenschaftsparadigmen auszutauschen.

**Literatur:** Küchenhoff/Warsitz | Psychoanalyse als Erkenntnistheorie. Psychoanalytische Erkenntnisverfahren. Stuttgart 2015 (Kohlhammer)..

**H-02** Termine: 15.11., 22.11.2022

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

**2 Dstd.**

Tanja von Seggern

Kasuistisch-technisches-Seminar

### **Der Fokus in der Psychotherapie**

*Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor dem ersten Seminartermin via Stud.IP möglich*

Klassischerweise erfolgt in tiefenpsychologisch-fundierten Psychotherapien eine konfliktzentrierte Vorgehensweise, was bedeutet, dass ein aktueller Konflikt herausgearbeitet werden kann, um so einer Bearbeitung zugänglich zu sein. Auch in analytischen Kurzzeittherapien kann an einem zu definierenden Fokus oder Konfliktkern gearbeitet werden, den es gilt, im Vorfeld zu bestimmen. Auch in therapeutischen Krisen oder in Fällen, in denen Behandlungen stagnieren, empfiehlt sich die Erarbeitung eines Fokus, u.a. um sich als Therapeut\*in wieder in Beziehung zu bringen und anstehende (Teil-)ziele im besten Falle zu erreichen.

Im Workshop soll die Erarbeitung eines Fokus zunächst kurz erläutern werden, um dann anhand eingebrachter Fallbeispiele der Teilnehmer\*innen die Vorgehensweise zu üben.

**Literatur:** Arne Burchartz (2021): Psychodynamische Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter; Kohlhammer Stuttgart.

**H-03 Termine: 06.12., 13.12., 20.12.2022****Dienstag, 19.00–20.30 Uhr****3 Dstd.**

Ulla Krüger / Juna Ernst

Kasuistisch-technisches-Seminar

**Bifokale Therapie**

*Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor dem ersten Seminartermin via Stud.IP möglich*  
Anhand von ausgewählten Sitzungen/Szenen aus der Praxis der bifokalen Eltern-Klein-  
kindpsychotherapie sollen die besonderen Rahmenbedingungen/Handlungs-/und  
Interventionsformen im bifokalen Setting unter Berücksichtigung der besonderen  
Übertragungs-/Gegenübertragungsprozesse veranschaulicht werden. Alle, die bereits  
im bifokalen Setting arbeiten oder eines planen sind herzlich eingeladen, Beispiele,  
Szenen, Fragen einzubringen.

**Literatur:** Wird ggf. über Stud.IP nachgereicht.**H-04 Termine: 10.01., 17.01.2023****Dienstag, 19.00-20.30 Uhr****2 Dstd.**

Ulrich A. Müller

Vorlesung

**Körperselbstwahrnehmung und Symbolisierung**

*Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor dem ersten Seminartermin via Stud.IP möglich*  
Das psychische Erleben geht aus dem leiblichen Organismus hervor, der sich erst selbst  
verstehen zu lernen beginnt. Doch dabei ist die Verbindung zwischen Soma und Psy-  
che weiterhin rätselhaft. Die Erfahrung geht erst aus Sinneserleben hervor, dass dazu  
bereits einen Anderen als Bezugspunkt braucht. Dazu braucht es die eigenen Sinne  
und das sinnliche Erleben. In der Arbeit mit Kindern ist diese Sinneswahrnehmung  
und die leibhaftige Erfahrung zentral. Das Seminar geht diesen ersten Anfängen der  
Wahrnehmung, die den eigenen Leib zum Ausgangspunkt hat, anhand von Texten aus  
der „Phänomenologie“ nach. Deren Perspektive steht der Psychoanalyse nah und ist  
daher aufschlussreich, um verstehen zu lernen, wie ein Kind die Welt wahrzunehmen  
beginnt.

Zur Einführung in die Thematik wird empfohlen: Feature und die Diskussion von Scobel  
auf 3Sat unter dem Titel: "Wie der Körper das Bewusstsein erschafft." abrufbar in der  
mediathek.

**Literatur:** Merleau-Ponty, Maurice: Phänomenologie der Wahrnehmung. Pawlita/ Unruh/ Janta,  
Körper-Sprachen. Psychosozial Verlag. Gießen 2016 | Scharff, Jörg M., Die leibliche Dimension der  
Psychoanalyse. Brandes & Apsel, Frankfurt/M. 2010. | Scharff, Jörg M., Psychoanalyse und Zwi-  
schenleiblichkeit. Brandes & Apsel 2021 | Waldenfels, Bernhard: Das leibliche Selbst. Vorlesungen  
zu Phänomenologie des Leibes. Suhrkamp: Frankfurt 2000 | Waldenfels, Bernhard, Bruchlinien der  
Erfahrung. Phänomenologie, Psychoanalyse, Phänomenotechnik. Suhrkamp: Frankfurt 2002.

**H-05 Termine: 10.11., 17.11.2022  
Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

**2 Dstd.**

Julia Gosse / Birte Rumpf  
Seminar

**Ergotherapie - wie kann diese verordnet werden?**

*Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor dem ersten Seminartermin via Stud.IP möglich*

- Was ist Ergotherapie?
- Schwerpunkte in der pädiatrischen Behandlung und Diagnostik
- Wie kann Ergotherapie verordnet werden?
- Was ist wichtig zu beachten?

**Literatur:** Heilmittelrichtlinie und Heilmittelkatalog

**H-06 Termine: 01.12., 08.12., 15.12.2022  
Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

**3 Dstd.**

Heike Krause  
Seminar

**Zunahme sozialer Phobien in der Pandemie –  
Ursachen und Behandlungsansätze**

*Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor dem ersten Seminartermin via Stud.IP möglich.*

Im Jahr 2020 hat die Häufigkeit von Angsterkrankungen lt. einer Studie des „Lancet“ weltweit um 26% zugenommen. Besonders jüngere Menschen und Frauen sind betroffen.

In der Praxis häuften sich Anfragen von weiblichen Jugendlichen mit sog. „sozialer Phobie“.

Soziale Einschränkungen haben das Vermeidungsverhalten der Jugendlichen z.T. verstärkt und den Therapieprozess behindert.

Im Seminar werden grundsätzliche psychodynamische Erklärungsmodelle der sozialen Phobie und notwendige Modifikationen der psychodynamischen Psychotherapie dargestellt und anhand Fallbeispielen, gern auch aus den Ausbildungsbehandlungen der Seminarteilnehmer\*innen, diskutiert.

**Literatur:** Hoffmann, S. (2002): „Die Psychodynamik der sozialen Phobien“ Forum Psychoanalyse 18, 51–71 | Leichsenring, F., Beutel, M., Salzer, S., Haselbacher, A., Witnik, J. (2015): „Soziale Phobie-Psychodynamische Therapie“. Göttingen: Hogrefe | Stangler, U., Clark, D., Ginzburg, D., Ehlers, A. (2016): „Soziale Angststörung“. Göttingen: Hogrefe | Tiedemann, J (2018): Scham aus intersubjektiver und relationaler Sichtweise in „Die intersubjektive Natur der Scham“, Kapitel 16. <https://refubium.fu-berlin.de/handle/fub188/4758?show=full>.

**H-07** Termine: 19.01., 26.01.2023

**Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

Gritli Bertram / Regina Unrein

Seminar

**3 Dstd.**

### **Abrechnung von Privatpatient\*innen**

*Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor dem ersten Seminartermin via Stud.IP möglich.*

In dem Seminar wird ein Überblick geschaffen, worauf man bei der Abrechnung mit Privatpatienten achten sollte. Dabei geht es um die Unterschiedlichkeiten von den Privatkrankenkasse, der Beihilfe und der Selbstzahler sowie die Voraussetzungen nach GOP. Des Weiteren geben wir einen Einblick über die Aufgabenbereiche die der Therapeut/die Therapeutin sowie der/die Patient/innen zu tragen haben.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

## Blockveranstaltungen

(teilweise semesterübergreifend, bitte Angabe der Seminarübersicht beachten)

**Hinweis:** Bei erfolgter Anmeldung und Nichtteilnahme wird eine Gebühr in Höhe von 50,- erhoben.

Eine gebührenfreie Abmeldung ist bis 14 Tage vor Seminarbeginn über Frau Liebender möglich, später ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes notwendig.

S-B-01

**Termin: 26.11.2022**

**Samstag, 10.00–16.00 Uhr**

**3 Dstd.**

Manfred Höflich

Blockseminar

### **Supervision der Gruppentherapie**

*Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor Seminarbeginn via Stud.IP möglich*

*Teilnehmende mindestens: 6 Pers., maximal: 14 Pers.*

KTS zur Arbeit mit Gruppen; Erfahrungen der Teilnehmer\*innen aus ihren Therapiegruppen in ihrer Rolle als Therapeut\*in sollen Grundlage der Besprechung sein.

Hinweis: Die Teilnahme ist kostenpflichtig. Der Einzelbetrag richtet sich nach der Gruppengröße.

**Literatur:** Wird ggf. über Stud.IP nachgereicht.

S-B-02

**Termin: 21.01.2023**

**Samstag, 09.00–17.00 Uhr**

**4 Dstd.**

Alida Lehnort / Diana Otte

Blockseminar

### **Systemische Beratung und Therapie III**

*Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor Seminarbeginn via Stud.IP möglich*

*Teilnehmende mindestens: 7 Pers., maximal: 18 Pers..*

In diesem 3. Teil des Curriculums systemische Familientherapie und Beratung soll es um die systemische Therapie und Beratung mit Kindern und Jugendlichen gehen. Anhand von Fallbeispielen soll die systemische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt und anschaulich gemacht werden. Spezielle Programme und Techniken sollen vorgestellt und im Seminar praktisch erprobt werden.

**Literatur:** Wird ggf. über Stud.IP nachgereicht.

## Kasuistische Vorträge

### Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

<b>S. von Dewitz</b> / S. Kiral & K. Ulbricht	08.11.2022
<b>S. Burmester</b> / U. Brandes & K. Ulbricht	15.11.2022
<b>S. Stucki</b> / U. Brandes & A. Lehnort	29.11.2022
<b>P. Ambrosius</b> / U. Brandes & R. Engelhardt-Tups	06.12.2022
<b>A. Schütte</b> / K. Brylla & K. Ulbricht	(um 15:00h) 20.12.2022
<b>Ch. Müller</b> / S. Kiral & K. Ulbricht	10.01.2023
<b>S. Kraft</b> / T. von Seggern & E. Taptik-Malik	17.01.2023
<b>S. Burmester</b> / U. Brandes & R. Engelhardt-Tups	07.02.2023
<b>J. Mesenbring</b> / T. von Seggern & N. Reuleaux	14.02.2023

### Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr

<b>I. Netzebandt</b> / R. Engelhardt-Tups & A. Lehnort	24.11.2022
<b>J. Zieb</b> / R. Engelhardt-Tups & N. Reuleaux	08.12.2022
<b>F. Rehm</b> / U. Brandes & H. Bachmann	19.01.2023
<b>J. Dalhoff</b> / A. Lehnort & K. Ulbricht	26.01.2023
<b>J. Pötter</b> / R. Engelhardt-Tups & A. Lehnort	02.02.2023
<b>K. Kasten</b> / R. Engelhardt-Tups & U. Krüger	09.02.2023

## Gruppensupervision

<b>U. Brandes</b>	montags 11.00–12.40 Uhr / donnerstags 14.00–15.40 Uhr / freitags 11.00–12.40 Uhr
<b>K. Brylla</b>	donnerstags 09.00–10.40 Uhr und 14.00–15.30 Uhr freitags 09.00–10.40 Uhr
<b>R. Engelhardt-Tups</b>	donnerstags 14.00–15.30 Uhr / freitags 09.00–10.40 Uhr
<b>M. Höflich</b>	dienstags 09.00–10.40 Uhr / donnerstags 14.00–15.40 Uhr
<b>A. Lehnort</b>	donnerstags 09.30–11.35 Uhr
<b>K. Ulbricht</b>	mittwochs 11.00–12.40 Uhr
<b>M. Mirgeler</b>	mittwochs 10.00–11.40 Uhr
<b>N. Reuleaux</b>	montags 09.00–10.40 Uhr und 11.00–12.40 Uhr
<b>S. Schües</b>	montags 18.00–19.40 Uhr
<b>T. von Seggern</b>	montags 18.00–19.40 Uhr

Die Gruppensupervisionen finden ganzjährig wöchentlich statt.

Sonderregelungen nach Vereinbarung mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten.

## **Freie Arbeitsgemeinschaften, betreut durch T. von Seggern,**

### **Termine nach Vereinbarung**

### **Prüfungsvorbereitung auf die Abschlussprüfung, organisatorische Verantwortung**

## **Masterarbeiten**

Für die Betreuung der Abschlussarbeiten stehen alle Dozent\*innen zur Verfügung. Termine nach Vereinbarung.

Wir weisen gesondert daraufhin, dass auch die Lehrenden an der Fakultät V der Hochschule Hannover zur Betreuung von Masterarbeiten gerne zur Verfügung stehen.

Die **Anmeldung** erfolgt über die jeweilige Dozentin/den jeweiligen Dozenten. Eine zusätzliche Gebühr wird nicht erhoben.

## **Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“**

(Praktikum in der Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Prof. Dr. Ulrich A. Müller

**Termin nach Vereinbarung**

**nach Bedarf**

Das Winnicott Institut empfiehlt seinen Ausbildungs- und Weiterbildungsteilnehmer\*innen, die Angebote des DPG-Lehrinstitutes zur psychoanalytischen Ausbildung Erwachsener wahrzunehmen.

Sowohl Veranstaltungen im Basis-Programm als auch für fortgeschrittene Teilnehmer\*innen können äquivalent wahrgenommen werden.

## **Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Gesellschaft**

**Termin: monatlich an einem Samstag**

Das Anliegen der AG ist es, die politischen und gesellschaftlichen Dimensionen hinter den psychischen Phänomenen, mit denen wir als Psychotherapeut\*innen konfrontiert sind und die unser therapeutisches Handeln beeinflussen, nachzuspüren, zu diskutieren und zu reflektieren. Dafür treffen wir uns zurzeit einmal im Monat und diskutieren gemeinsam anhand von Texten. Die Arbeitsgruppe steht allen Interessierten offen (ob Ausbildungsteilnehmer\*innen, Approbierten, Dozierenden).

Kontakt und weitere Infos über: [c.mueller@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de](mailto:c.mueller@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de)

Das Winnicott Institut empfiehlt seinen Ausbildungs- und Weiterbildungsteilnehmer\*innen, die Angebote des DPG-Lehrinstitutes zur psychoanalytischen Ausbildung Erwachsener wahrzunehmen.

Sowohl Veranstaltungen im Basis-Programm als auch für fortgeschrittene Teilnehmer\*innen können äquivalent wahrgenommen werden



# — Kooperationen

## Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI

### Seminarplan bis Oktober 2022

(die Termine für 2023 werden in Stud.IP veröffentlicht)

**Termine: mittwochs 17.15–18.45 Uhr; 19.00–20.30 Uhr (4 Unterrichtseinheiten)**

**Wochenendseminare: freitags 14.00–19.00 Uhr; samstags 09.00–17.00 Uhr (16 Unterrichtseinheiten)**

*Bei Interesse bitte spätestens eine Woche im Vorfeld bei Anna Kleinspehn-Ammerlahn anmelden*

*(dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de)*

02.11.22	Dr. Angela Angelovki	Schwierige Situationen in der Gruppentherapie (kasuistisches Seminar)
09.11.22	Barbara Wagner & NN	Berufsidentität als Psychotherapeut*in
16.11.22	Dr. Claudia Wilhelm-Gößling	Kasuistisch-technisches Seminar
23.11.22	Norbert Christoff	Triebtheorie
30.11.22	Antke Tammen	Konzepte des Unbewussten
07.12.22	Dr. Alexandra Fischer-Flebbe	Kasuistisch-technisches Seminar
14.12.22	Anna Kleinspehn-Ammerlahn/ Christiane Werry	Jahresabschlusstreffen

### Erläuterung zu den Kasuistisch-Technischen Seminaren:

Zu diesen Terminen sollen im Rahmen des Seminars jeweils zwei Ausbildungs-/Weiterbildungskandidat\*innen einen ihrer ambulanten Fälle vorstellen. Im Verlauf der Aus-/Weiterbildung sollte jede/r einmal einen Fall präsentieren. Im Vorfeld des Seminartermins sollte hierfür Kontakt mit dem/der Seminarleiter\*in aufgenommen werden. Am Seminartermin stellt der/die Aus-/Weiterbildungsteilnehmer\*in die Anamnese und bisherigen Behandlungsverlauf des/der Patient\*in dar, möglichst anschaulich z.B. mit Stundensequenzen. Der/die Seminarleiter\*in hat hierbei moderierende Funktion. Auf der Grundlage einer gemeinsamen Reflektion können dann psychodynamische Hypothesen entwickelt und weitere Behandlungsschritte erarbeitet werden. Die vorangehende Absprache mit dem/der Seminarleiter\*in sollte dabei auch dazu genutzt werden, ggf. spezifische für den jeweiligen Fall relevante theoretische Inhalte oder behandlungstechnische Aspekte vorzubereiten.

## Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen

### **Kooperation mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie Hannover/Dinklar**

Mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie in Dinklar wurde folgende Verabredung getroffen:

Studierende am Winnicott Institut können an den Grundlagenseminaren zu folgenden Schwerpunkten kostenlos teilnehmen:

### **Psychologische Grundlagen der Psychotherapie (Einführung)**

- Allgemeine psychologische, psychosomatische, verhaltensmedizinische u. psychiatrische Krankheitslehre
- Aufbau und Möglichkeiten des Versorgungssystems einschließlich Prävention und Rehabilitation
- Anwendung und Auswertung psychometrischer Testverfahren
- Einführung in die Grundlagen und Geschichte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Grundlagen der Pädiatrie und Pharmakologie
- Einführung in die Familienpsychologie
- Ethische und rechtliche Aspekte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Medizin für Psychotherapeut/innen
- Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung
- Grundlagen der Diagnostik

**Die Anmeldung muss jeweils einzeln schriftlich vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn gesondert im Studiensekretariat erfolgen. Anmeldeformulare liegen im Fächerraum aus. (Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl!)**

Eine stundenweise Teilnahme an den Seminaren ist nicht möglich!  
Termine werden durch Aushang gesondert bekannt gemacht.

## Personenverzeichnis

### Ständige Dozent\*innen

Brandes, Uwe  
 Brylla, Kurt  
 Engelhardt-Tups, Renate , Dipl.-Päd.  
 Freese, Anna, M.A.  
 Kiral, Stephanie  
 Krüger, Ulla, Dipl.-Päd.  
 Lehnort, Alida  
 Müller, Ulrich, A., Prof. Dr. phil.  
 Niehoff, Florian  
 Nöhring, Naima  
 Reuleaux, Nele, Dr. phil.  
 von Seggern, Tanja, M.A.  
 Siefert, Linda, Dr. phil.  
 Taptik-Malik, Esra  
 Thies-Freese, Florian

### Lehrbeauftragte

Bertram, Gritli  
 Bingemer, Laura  
 Engelmann, Petra  
 Ergotherapiepraxis Timmcook  
 Ernst, Juna  
 Franck, Eva-Maria, Dr. med.  
 Höflich, Manfred  
 Kalb, Melanie  
 Knauf, Christine  
 Krause, Heike  
 Kogiomtzidis, Sonja  
 Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.  
 Mirgeler, Margareta  
 Otte, Diana  
 Pohl-Volker, Maja  
 Ramberg, Axel  
 Schrage, Sigrid  
 Seidler, Tatjana  
 Travis-Linnemüller, Carsten  
 Unrein, Regina  
 Wyborny, Andreas

### Supervisor\*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.  
 Ammon, Friederike  
 Arp-Trojan, Annelies  
 Bachmann, Heidi  
 Brandes, Uwe  
 Brylla, Kurt  
 Chmielus-Mund, Angela \*  
 Eidmann, Freda \*\*\* \*\*  
 Endejan-Gremse, Gertrude \*\*\*  
 Engelhardt-Tups, Renate  
 Griep, Gabriele  
 Herrmann, Maria  
 Höflich, Manfred \*\*\*  
 Kiral, Stephanie  
 Knauf, Christine \*  
 Krüger, Ulla  
 Kyek, Heide  
 Lehnort, Alida \*\*\*  
 Mirgeler, Margareta \*\*\*  
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. \*\*\*  
 Müller, Ulrich A., Prof. Dr.  
 Nikulka, Iris  
 Reuleaux, Nele, Dr. phil. \*\*\*  
 Schües, Sylvia \*\*\*  
 von Seggern, Tanja, M.A. \*\*\*  
 Stock, Meliha \*  
 Taptik-Malik, Esra  
 Teckentrup, Gabriele  
 Timmermann, Helene, Dr. phil.  
 Ulbricht, Kristina  
 Unrein, Regina  
 Windaus, Eberhard, Dr. phil.

## Lehranalytiker\*innen/ Selbsterfahrungsleiter\*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.  
 Ammon, Friederike (TP) \*\*\*  
 Ammon, Renate, Dr. med. \*\*  
 Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med.  
 Brylla, Kurt  
 Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych. \*\*  
 Dehnen, Dieter (TP)  
 Eidmann, Freda (TP) \*\*\* \*\*  
 Elgeti, Ricarda, Dr. med.  
 Endejahn-Gremse, Gertrude (TP) \*\*\*\*  
 Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med. \*\*\*  
 Hampel, Uwe (TP)  
 Hemprich, Lore, Dr. med. \*\*  
 Höflich, Manfred \*\*\*  
 Kämmerer, Wolfgang, Dr. \*\*\*\*  
 Knobbe, Wieland, Dr. phil.  
 Kyek, Heide  
 Lindemann-Augenbroe, Adelheid  
 Marxen, Jörg, Dipl.-Psych. (TP)  
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. \*\*\*  
 Müller, Martina  
 Niebuhr, Antje  
 Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat.  
 Oeter, Karl, Prof. Dr. med.  
 Plönes, Günter, Dr. med. \*\*\*  
 Puls, Susanne, Dipl.-Psych. (TP)  
 Romanus-Ludewig, Alice, Dr. med. (TP) \*\*\*\*  
 Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych. \*\*\*  
 Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.  
 Schultz-Jagutis, Ruth, Dipl. Psych.  
 Schumann, Betina  
 Schües, Sylvia \*\*\*  
 Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)  
 Stemmer-Lück, Magdalena, Dr.  
 Tameling, Norbert, Dipl. Psych.  
 Thormann-Hofmann, Kerstin  
 de Vries, Isolde  
 Warrlich, Christian

- \* mit Supervisionen bzw. Selbsterfahrung  
beauftragt
- \*\* keine Neuaufnahmen möglich
- \*\*\* auch für Gruppen
- # stehen nicht für Studierende am WI zur  
Verfügung
- (TP) nur für tiefenpsychologisch fundierte  
Psychotherapie
- (Psa) nur für Psychoanalyse
- \*\*\*\* nur für Gruppen

## Personenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil., aKJP  
Sieben Hügel 14, 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/383 6080-1, Fax: 0521/383 6080-2  
*marie-luisealthoff@web.de*

Ammon, Friederike, Dipl.-Päd.  
Lister Meile 36, 30161 Hannover  
mobil: 0163/772 2728

Ammon, Renate, Dr. med. (DGPT)  
Isestraße 37, 20144 Hamburg  
Tel.: 040/460 4112

Arp-Trojan, Annelies, aKJP  
Fischers Allee 71, 22763 Hamburg  
Tel.: 040/390 3300, Fax: 040/390 3324

Bachmann, Heidi, aKJP  
Röntgenstr. 8, 38440 Wolfsburg  
Tel.: 05361/655 909  
*bachmann-mueller@t-online.de*

Bertram, Gritli, aKJP  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/270 838 49

Bingemer, Laura, aKJP  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Tel.: 0157/584 822 72

Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med. (DGPT)  
Steengravenweg 4, 10407 Berlin  
Tel.: 030/421 7800  
*k-h.bom@gmx.de*

Brandes, Uwe, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 55  
*brandes@winnicott-institut.de*

Brylla, Kurt, Dipl.-Rel.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0179/642 00 80  
*kurt@brylla.org*

Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych.  
Höltyst. 20, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/899 356 21

Dehnen, Dieter, Dipl.-Psych. (TP)  
Am Tegelbusch 40, 26129 Oldenburg  
Tel.: 0441/973 8843, Fax.: 0441/973 8844

Eidmann, Freda, KJP (D3G)  
Sedanstr. 73, 30161 Hannover  
Tel.: 0511/336 0883  
*freda.eidmann@t-online.de*

Elgeti, Ricarda, Dr. med., Dipl.-Theol. (TP)  
(DGPT)  
Hedwigstr. 15, 30159 Hannover  
Tel.: 0511/363 915  
*elgeti@t-online.de*

Endejan-Gremse, Gertrude, Dipl.-Psych. Oster-  
feld 9, 38640 Goslar  
Tel.: 05321/205 05, Fax: 05321/393 346  
*gertrude.gremse@googlemail.com*

Engelhardt-Tups, Renate, Dipl.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 30, 05121/809 1685  
*engelhardt-tups@winnicott-institut.de* oder  
*e-t.renate@web.de*

Engelmann, Petra, Ärztin,  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Weiterbildungen: Psychotherapie  
Lavesstr. 6, 30159 Hannover  
Tel.: 05101/584 547

Ergotherapie-Praxis Timmcook  
Julia Gosse/Birte Rumpf  
Im Hespe 44, 30827 Garbsen

Ernst, Juna  
Tel.: 0176/232 196 87

Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med.  
Bischofsholer Damm 98, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/161 5640

Franck, Eva-Maria, Dr. med.  
AMEOS Klinikum Hildesheim  
Akademisches Lehrkrankenhaus für Pflege der  
FOM Hochschule Essen  
Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim  
Tel.: 05121/103 610  
*efra.kjp@hildesheim.ameos.de*

Freese, Anna, M.A.  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 23  
*freese@winnicott-institut.de*

Griep, Gabriele, Ärztin KJPP (TP u. aKJP)  
Sophienallee 24, 20257 Hamburg  
Tel.: 040/401 4343, Fax: 040/401 4344  
*gobi.g@t-online.de*

Hampel, Uwe  
Bachstr. 13, 32756 Detmold  
Tel.: 05231/301 0515  
*uwe-hampel@web.de*

Hemprich, Lore, Dr. med. (DPG, IPA)  
Podbielskistr. 38, 30177 Hannover  
Tel.: 0511/665 849,  
Mo.-Do. 09.00.–13.00  
jeweils 5 Min. vor der vollen Std.  
*lore.hemprich@gmx.de*

Herrmann, Maria, Dipl.-Päd., aKJP  
Walter-Ballhause-Str. 3, 30451 Hannover  
Tel.: 0511/213 3470

Höflich, Manfred, aKJP  
Helmstedter Str. 159, 38102 Braunschweig  
Tel.: 0531/456 38

*m.hoeflich@online.de*  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Selbsterfahrung und Supervision sowohl in  
Braunschweig als auch Hannover möglich!

Kalb, Melanie, M.Sc. Psych., KJP  
Humboldtstraße 8, 38106 Braunschweig  
Tel.: 0531/2885 0148  
*mail@kiju-psychotherapie-braunschweig.de*

Kämmerer, Wolfgang, Dr.  
Schleiermacherstraße 2, 30625 Hannover  
Tel.: 0511/537 768, Fax: 0511/554 796 87  
*w.kaemmerer@t-online.de*

Kiral, Stephanie, KJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 13  
*kiral@winnicott-institut.de*

Kleinspehn-Ammerlahn,  
Anna, Dr. phil Dipl.-Psych.  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 15  
*dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de*

Knauf, Christine, M.A., aKJP  
Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/122 870 37

Knobbe, Wieland, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Hauptstr. 7, 26122 Oldenburg  
Tel.: 0441/770 664 32  
*knobbe@psychotherapieinoldenburg.de*  
*www.psychotherapieinoldenburg.de*

Kogiomtziadis, Sonja, aKJP  
Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/215 357 99  
mobil: 01515/912 2719  
*kjp.kogiom@web.de*

Krause, Heike  
Schützenplatz 2, 38259 Salzgitter-Bad  
Tel.: 05341/288 8138  
*kjp-sz-hk@gmx.de*

Krüger, Ulla, Dipl.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/879 418 18  
*krueger@winnicott-institut.de*

Kyek, Heide (DGPT)  
Holbeinstr. 18, 28209 Bremen  
Tel.: 0421/324 729

Lehnort, Alida, aKJP  
Geibeilstr. 104, 30173 Hannover  
Tel: 0511/800 497 54  
mobil: 0163/163 3858  
*lehnort@winnicott-institut.de* oder  
*alida@lehnort.de*

Lindemann-Augenbroe, Adelheid,  
Dipl.-Psych. (DPG)  
Große-Kurfürsten-Str. 15, 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/122 981, Fax: 0521/521 4994

Marxen, Jörg, Dipl.-Psych. (TP)  
Am Neuen Petritore 7, 38100 Braunschweig  
Tel.: 0531/795 402, Fax: 0531/798 278

Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.  
Am Markt 3, 30989 Gehrden  
Tel.: 05108/923 66-0

Mirgeler, Margareta, aKJP  
Königstraße 55, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/668 986  
*PraxisMirgeler@gmx.de*

Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med.  
Deisterblick 3, 30880 Laatzen  
Tel.: 0511/864 486, Fax: 0511/865 559  
*dr.mokhtarzadeh@yahoo.de*

Müller, Martina, Dipl.-Psych. (DPG, DGPT)  
Biernatzkistr. 33, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/642 395, Fax: 040/398 037 71

Müller, Ulrich, A., Prof. Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 18  
*dr.mueller@winnicott-institut.de*

Niebuhr, Antje  
Am Barkhof 12, 28209 Bremen  
Tel.: 0421/498 5556  
*antjeniebuhr@web.de*

Niehoff, Florian, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 19  
*niehoff@winnicott-institut.de*

Nikulka, Iris, Dipl.-Päd.  
Neuer Weg 72,  
60388 Frankfurt/Main

Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat.  
(DPG, IPA, IPA-LA)  
Höltysstraße 20, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/388 40 42  
*heinz.noltensmeier@t-online.de*

Nöhring, Naima, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 70  
*noehring@winnicott-institut.de*

Oeter, Karl, Prof. Dr. med. (DPG, IPA)  
Immermannstr. 2, 30177 Hannover  
Tel.: 0511/625 359

Plönes, Günter, Dr. med.  
Kerschensteiner Str. 26, 26131 Oldenburg  
Tel.: 0441/509 0178

Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych.  
(DGPT)  
Fallingbosteler Str. 2, 30900 Wedemark  
Tel.: 05130/790 516  
*info@poettgen-havekost.de*  
*www.poettgen-havekost.de*

Ramberg, Axel, M.A., aKJP  
Lister Meile 36, 30161 Hannover  
*axel.ramberg@gmx.de*

Reuleaux, Nele, Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 64  
*reuleaux@winnicott-institut.de*

Romanus-Ludewig, Alice, Dr. med. (TP)  
Kaiserallee 3, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/235 8081  
*praxis@alice-romanus.de*

Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.  
Hornerstr. 38, 28203 Bremen  
Tel.: 05421/790 1900

Schrage, Sigrid, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 32  
*schrage@winnicott-institut.de*

Schultz-Jagutis, Ruth, Dipl. Psych.  
Lönsstr. 2, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/690 9117

Schumann, Betina  
Friesenstraße 24A, 30161 Hannover  
Tel.: 0511/342 521

Schües, Sylvia, aKJP  
Plaza De Rosalia 6, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/458 3168  
*schuees@t-online.de*

Seidler, Tatjana  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 29  
*seidler@winnicott-institut.de*

von Seggern, Tanja, Soz.-Psych. M.A., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 20,  
*vonseggern@winnicott-institut.de*

Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)  
Voßgrund 30, 32602 Vlotho  
Tel.: 05733/107 01

Siefert, Linda, Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 31  
*dr.siefert@winnicott-institut.de*

Stemmer-Lück, Magdalena, Dr. (DGPT)  
Nordstraße 36, 48149 Münster  
Tel.: 0251/272 012  
*magdalena.stemmer-lueck@t-online.de*

Puls, Susanne, Dipl.-Psych.  
Am Schliepsteiner Tor 5  
32105 Bad Salzufflen

Tameling, Norbert, Dipl. Psych. (DGPT)  
Planckstr. 19 a, 29221 Celle  
Tel.: 05141/308 4298

Taptik-Malik, Celile-Esra, aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 52  
*taptik-malik@winnicott-institut.de*

Teckentrup, Gabriele, aKJP  
Behringstr. 5, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/394 539  
*g.teckentrup@gmx.de*

Thies-Freese, Florian, Dipl.-Päd., aKJP  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 34  
*thies-freese@winnicott-institut.de*

Thormann-Hofmann, Kerstin  
 Zur Lengder Burg 13, 37130 Gleichen  
 Tel.: 05508/88 60

Timmermann, Helene, Dr. phil., aKJP  
 Sophienallee 24, 20251 Hamburg  
 Tel.: 040/401 4620  
*helenetimmermann@t-online.de*

Travis-Linnemüller, Carsten, aKJP  
 Wasserzucht 26, 31515 Wunstorf  
 Tel. 05031/912 317  
*carsten.linnemueller@gmx.de*

Ulbricht, Kristina  
 MVZ am Winnicott Institut  
 Geibeilstr. 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 50  
*tinaulbricht@web.de*

Unrein, Regina  
 Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
 Tel.: 0511/270 838 48  
*psychpraxis-unrein@gmx.de*

de Vries, Isolde  
 Robert-Koch-Str. 36, 20249 Hamburg  
 Tel.: 040/480 4527

Warrlich, Christian  
 Fedelhören 49, 28203 Bremen  
 Tel.: 0421/324 729

Windaus, Eberhard, Dr. phil., aKJP  
 Linderweg 45, 60599 Frankfurt/Main

Wyborny, Andreas, Dipl. Sozialwirt (FH),  
 Politologe (M.A.)  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497 16  
*wyborny@winnicott-institut.de*

- aKJP Analytische/-r Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeut\*in
- (IPA) Mitglied in der internationalen  
psychoanalytischen Gesellschaft
- (DPG) Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft
- (DPV) Deutsche Psychoanalytische Vereinigung
- (DGPT) Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse,  
Psychotherapie, Psychosomatik und  
Tiefenpsychologie
- (D3G) Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse  
und Gruppentherapie
- (TP) Tiefenpsychologisch fundierte  
Psychotherapie



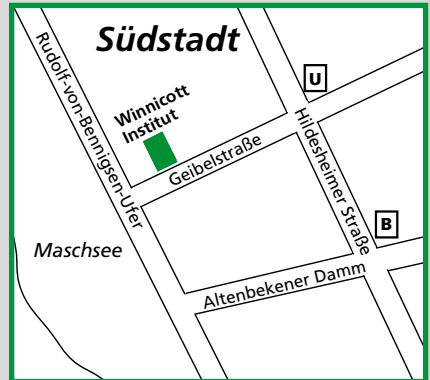
## Winnicott Institut

Geibelstraße 104  
30173 Hannover  
Telefon: 0511-800 497-0  
Telefax: 0511-800 497-42  
[info@winnicott-institut.de](mailto:info@winnicott-institut.de)  
<https://www.winnicott-institut.de>

### Verkehrsanbindung:

U-Bahn Linie 1, 2, 8 | Haltestelle Geibelstraße  
Buslinie 370 | Haltestelle Altenbekener Damm

**Winnicott Institut**  
Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung



# Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022

**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**  
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

## Impressum:

Herausgeber: Winnicott Institut zur Förderung der  
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.

Bildnachweis: Archiv  
Gestaltung: [www.agentur-vision2.de](http://www.agentur-vision2.de)

Stand: September 2022